

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## 4. Zweckthätige Causalität.

Wo die Theile und Bewegungen eines Körpers vollkommen übereinstimmen, da ist in der Mannigfaltigkeit Einheit; wo eine solche Einheit existirt, da ist Form, Seele, Leben, mit einem Wort Selbstthätigkeit. Aber alle Selbstthätigkeit ist zugleich Selbstbethätigung oder Selbstentfaltung; das Selbst (die Seele) ist nicht bloß thätig, sondern wird auch bethätigt; es ist nicht bloß die Ursache, woraus die Handlung folgt, sondern zugleich das Ziel, worauf sie gerichtet ist, nicht bloß das wirkende, sondern zugleich das zu bewirkende Subject. Eine Ursache, welche zugleich Grund und Ziel oder Ende ihrer Wirksamkeit ist, nennen wir Endursache (causa finalis) oder Zweck. Jede selbstthätige Kraft ist mithin als solche zweckthätige Kraft. Alles, das aus dieser Kraft folgt, kann daher allein durch das Princip der Zwecke oder Endursachen erklärt werden.

## IV.

## Wirkende Ursachen und Endursachen.

So unterscheiden wir genau die beiden Momente, welche das Wesen einer jeden Monade ausmachen. Jede Monade ist eine eigenthümliche Substanz oder eine kräftige Individualität; sie ist also zugleich beschränkt und selbständig, zugleich leidende und thätige Kraft. Die leidende Kraft ist das Princip der Materie, die thätige ist das Princip der Form; jene äußert sich als Körper, diese als Seele; der Körper einer Monade ist von Natur Maschine, die Seele ist von Natur lebendig; in den Körpern giebt es nur mechanische, in den Seelen nur lebendige Wirksam-  
tam constituit. Commentatio de anima brutorum. Nr. V.  
pg. 463. 64.